

## **Eichendorff, Joseph von: Vom Strande (1839)**

1 Ich rufe vom Ufer  
2 Verlorenes Glück,  
3 Die Ruder nur schallen  
4 Zum Strande zurück.

5 Vom Strande, lieb Mutter,  
6 Wo der Wellenschlag geht,  
7 Da fahren die Schiffe,  
8 Mein Liebster drauf steht.  
9 Je mehr ich sie rufe,  
10 Je schneller ihr Lauf,  
11 Wenn ein Hauch sie entführt,  
12 Wer hielte sie auf?  
13 Der Hauch meiner Klagen  
14 Die Segel nur schwellt,  
15 Je mehr mein Verlangen  
16 Zurücke sie hält!  
17 Verhielt' ich die Klagen:  
18 Es löst' sie der Schmerz,  
19 Und Klagen und Schweigen  
20 Zersprengt mir das Herz.

21 Ich rufe vom Ufer  
22 Verlorenes Glück,  
23 Die Ruder nur schallen  
24 Zum Strande zurück.

25 So flüchtige Schlösser,  
26 Wer könntn ihn'n vertraun  
27 Und Liebe, die bliebe,  
28 Mit Freuden drauf baun?  
29 Wie Vögel im Fluge,  
30 Wo ruhen sie aus?

31 So eilige Wanderer  
32 Sie finden kein Haus,  
33 Zertrümmern der Wogen  
34 Grünen Kristall,  
35 Und was sie berühren  
36 Verwandelt sich all,  
37 Es wandeln die Wellen  
38 Und wandelt der Wind –  
39 Meine Schmerzen im Herzen  
40 Beständig nur sind.

41 Ich rufe vom Ufer  
42 Verlorenes Glück,  
43 Die Ruder nur schallen  
44 Zum Strande zurück.

(Textopus: Vom Strande. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59482>)